

Halbjahresbericht 2009

Januar bis Juni 2009

Projekt gggfon

Gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus



Halbjahresbericht gggfon

(1.1.09 - 30.6.09)

Das gggfon darf auf ein aktives und erfolgreiches erstes Halbjahr 2009 zurückblicken. Gerne geben wir einen Überblick über die Tätigkeit des gggfon vom 1. Januar bis 30. Juni 2009. Neben dem Alltagsgeschäft standen vor allem drei Projekte im Zentrum der Arbeit:

1. Berner Erklärung – Brennpunkt öffentlicher Raum

Unter dem neuen Namen „Brennpunkt öffentlicher Raum“ konnte das Folgeprojekt der Berner Erklärung lanciert werden. Das vielseitige Präventionsprojekt motiviert und unterstützt Gemeinden, konfliktbeladene Orte (z.B. Dorfplätze, Bushaltestellen, Spielplätze etc.) zu benennen und eine positive Veränderung auszulösen. Textbotschaften, die auf den Boden geklebt werden können, Plakate und Postkarten können beim gggfon bestellt werden. Ausserdem bietet das gggfon Kurse, Beratungsgespräche sowie Runde Tische zum Thema an. Das Material kann unter www.gggfon.ch bestellt werden.

2. Merkblatt „Eintrittsverweigerungen“

Ein weiterer Erfolg feiert das gggfon mit der Kampagne gegen Eintrittsverweigerungen in Ausgehlokalen. Dabei geht es um die Problematik, dass Personen aufgrund ihrer vermuteten Herkunft der Eintritt in ein Lokal verweigert wird. In Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus (EKR) und der Stadt Bern hat das gggfon ein Merkblatt erarbeitet.

Das Papier informiert über den rechtlichen Tatbestand zur Frage, wann eine Eintrittsverweigerung zulässig respektive unzulässig ist. Das Merkblatt in Form eines Plakats ist in drei Sprachen (dt., franz., ital.) erhältlich und richtet sich an Betreiberinnen und Betreiber von Ausgehlokalen sowie deren Kundschaft. Zur Bekanntmachung der Kampagne fand im Mai im Medienzentrum Bundeshaus eine schweizweite Pressekonferenz statt. Das Plakat, welches beim gggfon bezogen werden kann, wurde durch die Gewerbepolizei der Stadt Bern an sämtliche Gastronomiebetriebe in der Stadt versandt.

3. Bericht „Rassismustfälle in der Beratungspraxis“

Im Juni publizierten die Eidgenössische Kommission gegen Rassismus (EKR) und die Informationsplattform humanrights.ch den Bericht „Rassismustfälle in der Beratungspraxis“. Es handelt sich um die erste regionenübergreifende Darstellung von Beratungsfällen zu Rassismus in der Schweiz. Das gggfon hat als eine von fünf Beratungsstellen zur Entstehung des Berichts beigetragen. Ebenfalls war das gggfon massgeblich an der Entwicklung der Datenbank beteiligt, welche eine solche Auswertung überhaupt ermöglichte. Im Juni wurde der Bericht im Medienzentrum Bundeshaus der Öffentlichkeit vorgestellt. Das gggfon hielt ein kurzes Referat und gab stellvertretend für die Seite der NGO's Auskunft.

Bilanz der Statistik

Die Statistik des gggfon zeigt folgende Entwicklungen auf:

- Die Nachfrage an Workshops zum Thema Zivilcourage und Rassismus ist gross und hat im Vergleich zum Vorjahr zugenommen.
- Vor allem seitens von Behörden und Fachpersonen besteht ein grosser Bedarf an fachlicher Beratung.
- Grundsätzlich wurde das gggfon im ersten Halbjahr 2009 aktiver in der Kontaktaufnahme mit den Gemeinden. Der Grund liegt einerseits in den Ergebnissen des im Vorjahr verschickten Umfragebogens an die Gemeinden. Andererseits bemühte sich das gggfon vermehrt, Gemeinden und andere Institutionen auf Missstände aufmerksam zu machen (z.B. rassistische Sprayereien, rassistische Witze in Zeitungen etc.).
- In einzelnen Gemeinden haben Interventionen über einen längeren Zeitraum hinweg stattgefunden. Trotz des hohen Zeitaufwands ist dies sehr im Sinne des gggfon, da so häufig eine nachhaltige Wirkung erzielt werden kann.
- Bei Interventionen in den Gemeinden war meistens das Thema „Jugend“ aktuell. Häufig drehten sich die Problematiken um den Jugendtreff oder um Plätze, die von Jugendlichen auf für die Gesamtbevölkerung unbefriedigende Weise in Beschlag genommen wurden.
- Die Ursache für die etwas höhere Zahl an eingetroffenen Meldungen im Vorjahr liegt vermutlich an der hohen Präsenz des gggfon mit dem Stopp-Rassismus-Kiosk während der Euro 08 (siehe Jahresbericht 2008).

Wir bedanken uns herzlich für die intensive Zusammenarbeit.

Das gggfon-Team: Giorgio Andreoli, Annette Lüthi, Mireille Gugolz

Statistik gggfon Januar – Juni 2005 - 2009

KATEGORIEN	JAN-JUN 05	JAN-JUN 06	JAN-JUN 07	JAN-JUN 08	JAN-JUN 09
Art der Kontaktaufnahme					
Telefon	35	100	54	46	59
Mail	65	81	49	51	57
Post	1	1	-	-	1
Pers. Kontakt	1	4	5	34	2
Total	102	186	108	131	119
Herkunft der Meldungen / Anfragen					
Verein Region Bern	45	79	56	65	76
Regionalverband Burgdorf	13	18	6	16	5
Übriger Kanton Bern	22	35	15	9	12
Übrige Schweiz	18	52	27	26	24
Ausland	1	-	2	3	1
Unbekannt	3	2	2	12	1
Total	102	186	108	131	119
Personengruppen					
Bevölkerung	61	68	31	57	36
Fachperson / Behörden	37	109	68	64	76
Medien	3	11	6	5	7
Anonym	1	2	3	5	-
Total	102	186	108	131	119
Erhaltene Meldungen / Anfragen					
Anfragen für Fachauskünfte / Beratung	21	57	39	51	58
Anfragen zum Projekt gggfon	32	86	42	27	28
Meldungen von Privatpersonen über diskriminierende / rassistische Vorfälle	26	29	16	47	18
Meldungen von Institutionen über diskriminierende / rassistische Vorfälle	11	11	6	15	15
Bestellungen Shop	12	13	9	5	10
Total	102	196	112	145	129
Erbrachte Dienstleistungen *					
Auskünfte über das Projekt	22	76	55	38	29
Fachauskünfte / Beratungen	55	91	45	79	63
Kontaktaufnahme mit Gemeinwesen	7	11	3	8	15
Interventionen in den Gemeinden	6	8	16	16	44
Multiplikatorenarbeit				25	
Triagen	7	8	4	6	3
Versande	9	37	12	18	8
Versand Shopbestellungen	12	13	9	4	9
Total	118	244	144	194	171
Öffentlichkeitsarbeit / Sitzungen					
Projektpräsent. / Workshops / Referate	6	18	21	9	21
Interviews	3	9	7	14	9
Publikationen	-	2	1	4	5
Fachaustausch	7	15	5	47	9
Sitzungen Begleitgruppe gggfon	3	3	-	3	6
Sitz. ergänz. Projekte / Berner Erklärung	16	32	22	23	19
Total	35	79	56	100	69

* Einige Meldungen / Anfragen erforderten mehrere Dienstleistungen.